

## Unbeschwert in die Grillsaison

### Genormte Grills und Gartenmöbel erhöhen die Sicherheit

**Berlin, 05.07.2017.** Mit dem warmen Wetter steigt die Lust, Zeit mit Freunden und Familien unter freiem Himmel zu verbringen. Genormte Grills, Holzkohle und Außenmöbel tragen dazu bei, dass es jederzeit sicher bleibt. Der DIN-Verbraucherrat gibt Tipps, worauf beim Kauf zu achten ist.

Wer sich für einen Holzkohlegrill entscheidet, sollte idealerweise zu einem Produkt greifen, das nach DIN EN 1860-1 genormt ist. Die Norm legt Sicherheitsanforderungen an Werkstoffe, Aufbau und Kennzeichnung fest. Ebenso sollte der Grill mit dem GS-Zeichen (geprüfte Sicherheit) versehen sein: Das Siegel bescheinigt, dass er den Anforderungen des Produktsicherheitsgesetzes entspricht und über eine herstellerunabhängige Prüfung festgestellt wurde, dass die Anforderungen der Norm eingehalten werden.

Bei der Wahl der Holzkohle lohnt sich ebenfalls ein genauerer Blick: Findet sich auf der Verpackung ein „DIN-Geprüft“-Siegel, wurde die Kohle unter anderem auf unerwünschte Inhaltsstoffe getestet, beispielsweise Erdöl, Pech oder Koks. „Wer noch höherwertigere Kohle verwenden will, kann sich auf das „DIN-plus“-Siegel verlassen“, erklärt Karin Both vom DIN-Verbraucherrat. „Diese Holzkohle brennt länger, heißer und lässt weniger Asche übrig.“ Wichtig: Holzkohlegrills dürfen nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden – auch nicht in Zelten, um etwa die Restwärme nach dem Grillen zu nutzen. Andernfalls besteht die tödliche Gefahr, sich mit dem geruchslosen Kohlenmonoxid zu vergiften, das beim Verbrennen der Holzkohle entsteht. „Dürfen Jugendliche ohne Aufsicht grillen, sollten Eltern diese vorab für das Thema sensibilisieren“, rät Karin Both.

### Damit auch kleine Finger sicher sind

Auch bei Möbeln für den Garten gibt es Produkte, die sicherer sind als andere. Eine Orientierungshilfe bieten hierfür Normen der Reihe DIN EN 581 „Außenmöbel - Sitzmöbel und Tische für den Camping-, Wohn- und Objektbereich“. Sie regeln sicherheitstechnische Anforderungen an Stabilität, Standfestigkeit sowie an Scher- und Quetschstellen. Der DIN-Verbraucherrat hat in die Normenreihe wichtige Aspekte für einen höheren Anwenderschutz eingebracht. Denn bei den Möbeln können selbst kleine Abweichungen in der Konstruktion große Auswirkungen haben: „Wir denken zum Beispiel auch an solche Stellen im Mobiliar, in die Kinder gerne ihre Finger stecken, sie dann aber nicht ohne Weiteres wieder rausbekommen“, sagt Karin Both. Auch Gartenmöbel sollten zusätzlich zum Hinweis auf die DIN-Norm das GS-Zeichen tragen.



Bild: Unbeschwert Grillen in der Freizeit  
Quelle: © Fotolia / bernardbodo

# Presseinformation

## **Über den DIN-Verbraucherrat**

Der DIN-Verbraucherrat vertritt die Interessen der Endverbraucher in der nationalen, europäischen und internationalen Normung. Er berät und unterstützt dabei die Lenkungs- und Arbeitsgremien von DIN. Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) fördert den DIN-Verbraucherrat auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Ausführliche Informationen unter: [www.din.de/go/verbraucherrat](http://www.din.de/go/verbraucherrat).

## **Über DIN**

Das Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN) ist die unabhängige Plattform für Normung und Standardisierung in Deutschland und weltweit. Als Partner von Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft trägt DIN wesentlich dazu bei, Innovationen zur Marktreife zu entwickeln und Zukunftsfelder wie Industrie 4.0 und Smart Cities zu erschließen. Rund 32.000 Experten aus Wirtschaft und Forschung, von Verbraucherseite und der öffentlichen Hand bringen ihr Fachwissen in den Normungsprozess ein, den DIN als privatwirtschaftlich organisierter Projektmanager steuert. Die Ergebnisse sind marktgerechte Normen und Standards, die den weltweiten Handel fördern und der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft und Umwelt sowie der Sicherheit und Verständigung dienen. DIN wurde 1917 gegründet und feiert 2017 sein 100-jähriges Bestehen. Weitere Informationen unter [www.din.de](http://www.din.de)

## **Ansprechpartner für die Redaktion**

Karin Both  
DIN-Verbraucherrat  
Am DIN-Platz  
Burggrafenstraße 6  
10787 Berlin  
Tel.: 030 2601-2663  
Mail: [karin.both@din.de](mailto:karin.both@din.de)  
[www.din.de/go/verbraucherrat](http://www.din.de/go/verbraucherrat)